

www.e-rara.ch

Versuch eines hüttenmännischen Berichts über einen sehr vortheilbringenden Prozess Silber und Blei aus ihren Erzen trocken zu scheiden

Müller, Johann August

Leipzig, 1825

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 27969

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65760>

Steinkohlen-Abschwefelungs-Prozess.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Steinkohlen - Abschwefelungs - Prozess.

Will man nun Steinkohlen abschwefeln, so schaufele man 32 Kubikfuss Steinkohlen, so rasch als möglich, in den Ofen und werfe diese so weit in denselben hinter, als möglich; alsdann bearbeite man die eingetragenen Steinkohlen mittelst eines Krahles, ziehe sie fleissig auseinander, so, dass sie vollkommen geebnet werden und dem Einschürloche cc. 1 Fuss weit vorliegen. Nun werden die Steinkohlen zu brennen anfangen und während dieser Anheizungs-Periode lasse man das Einschürloch des Ofens auf, welches mit einer eisernen Thüre und einer eisernen Walze zur leichtern Fortbewegung der Gezähe versehen seyn muss. Sind die Steinkohlen in vollem Brande, so mache man die Schürlochsthüre zu und eben so verstelle man zum Theil die oben beschriebenen zwei Ofenzüge. Nach Verlauf von 9 Stunden werden die Steinkohlen mit blauer Flamme zu brennen aufhören. Nun öffne man wieder die 2 Füchse, damit vollkommner Zug stattfindet. Nach Verfluss einer Stunde werden nun die Steinkohlen mit gelber Flamme brennen und wenn dieses eine halbe Stunde gedauert hat, öffne man die Schürlochsthüre, lege die Walze vor die Öffnung des Ofens und ziehe mittelst des Krahles die Coacks aus dem Ofen, bei deren Kaltwerden dasselbe gilt, was ich bei der Abschwefelung der Steinkohlen-Stücke gesagt habe. Es versteht sich, dass die Masse an Volumen zunimmt, was cc. 7 pCt. beträgt. Gute Coacks müssen

- 1) leicht seyn,
- 2) vollkommen metallisch glänzen,
- 3) ein poröses Ansehen haben und
- 4) hell klingen.

So einfach dieser Abschwefelungs-Prozess ist, so habe ich es doch für nöthig erachtet, ihn hier zu beschreiben, weil man noch sich mit der Ausführung desselben an Orten, wo man die Coacks so wenig als ihre Wirkung genau kennt, um das Wohl ganzer Provinzen verdient machen kann.

Noch muss ich bemerken, dass 2 Arbeiter drei Abschwefelungs-Öfen in einer Schichtzeit von 12 Stunden füglich abwarten können. Ihre Hauptarbeit besteht in der Zuführung der Steinkohlen, in dem Einschüren derselben und in dem Ausziehen der Coacks. An einigen Orten helfen dieselben Arbeiter noch bei dem Verladen der Coacks, wofür sie dann von dem Fuhrmann bezahlt werden.

G e s t ü b b e .

Zur Zustellung der Schachtöfen, wozu denn auch das Heerdmachen mit gehört, bedient man sich des Lehmes und der feinen Holzkohlen. Friedrichs-Hütte hingegen wendet auch das Coacks-Klein dazu an, was zu einem guten Haushalte sehr viel beiträgt, zumal, wenn man an mehreren Orten grobe, gute Holzkohlen zerpochen sieht, um ein haltbares Gestübbe zu bekommen.